
Bezirksregierung Detmold

Umweltprüfung zur Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe 2035 (OWL 2035)

FFH-Vorprüfung für das Gebiet „Wälder um Beverungen“
(DE-4322-304) im Zusammenhang mit der Planung des
Bereiches für industrielle und gewerbliche Nutzung
„HX_Bev_GIB_001“

Auftraggeber:

Bezirksregierung Detmold
Leopoldstraße 15
32756 Detmold

Auftragnehmer:

Kortemeier Brokmann
Landschaftsarchitekten GmbH
Oststraße 92, 32051 Herford

Bosch & Partner GmbH
Kirchhofstraße 2c, 44623 Herne

Projektleitung:

Dipl.-Ing. Rainer Brokmann

Dr. Dieter Günnewig

Bearbeiter:

M.Sc. Janine Eilers
M.Sc. Anna Wirtz
B.Sc. Madeleine Hauertmann
Dipl.-Ing. (FH) Michael Krämer

Dipl.-Geogr. Alexandra Rohr
Dipl.-Ing. Leena Jennemann
Dr. Stefan Balla

Herford / Herne, den 26.05.2023

INHALTSVERZEICHNIS

1	Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung	1
2	Plangebiet und potenzielle Auswirkungen	2
3	Beschreibung des NATURA-2000-Gebietes	3
4	Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebietes.....	10
5	Literatur und Quellen	13

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Lage und Abgrenzung des Plangebietes im räumlichen Kontext zum FFH-Gebiet	2
--------	--	---

1 Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung

Der Regierungsbezirk Detmold beabsichtigt im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe die Festlegung eines Bereiches für gewerbliche und industrielle Nutzungen (HX_Bev_GIB_001) am nördlichen Rand der Stadt Beverungen. Innerhalb des Plangebietes existiert bereits eine Kläranlage.

Soweit Natura-2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen erheblich beeinträchtigt werden können, sind nach § 7 Abs. 6 und 7 ROG bei der Aufstellung bzw. der Änderung, Ergänzung oder Aufhebung von Raumordnungsplänen die Vorschriften des Bundesnaturschutzgesetzes (§§ 34 und 35) über die Zulässigkeit und Durchführung von derartigen Eingriffen anzuwenden. Gemäß § 34 bzw. § 35 BNatSchG sind Projekte oder Pläne, wenn sie einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet sind, ein FFH-Gebiet oder ein Europäisches Vogelschutzgebiet erheblich zu beeinträchtigen, vor ihrer Zulassung oder Durchführung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des jeweiligen Gebietes zu prüfen.

Für den geplanten Bereich zur gewerblichen und industriellen Nutzung ist daher in einer FFH-Vorprüfung darzustellen, ob erhebliche Beeinträchtigungen maßgeblicher Bestandteile des Natura-2000-Gebietes „Wälder um Beverungen“ offensichtlich ausgeschlossen werden können, so dass auf die Erstellung einer vertiefenden FFH-Verträglichkeitsprüfung verzichtet werden kann. Die Bearbeitung erfolgt ausschließlich auf der Grundlage vorhandener Unterlagen und Daten zum Vorkommen von Arten und Lebensräumen sowie akzeptierter Erfahrungswerte zur Reichweite und Intensität von Beeinträchtigungen.

Der Konkretisierungsgrad der Vorprüfung entspricht der Maßstabsebene des Regionalplans bzw. dem Konkretisierungsgrad des zu prüfenden Plangebietes. Für die Beurteilung der Verträglichkeit sind die Erhaltungsziele und die Schutzzwecke des jeweiligen Natura-2000-Gebietes heranzuziehen. Die für die Erhaltungsziele bzw. den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile eines Natura-2000-Gebietes finden sich im Standarddatenbogen (SDB) und in den Erhaltungszieldokumenten (EZD) des LANUV sowie ggf. darüber hinaus in den nationalen Schutzgebietsverordnungen. Als maßgebliche Bestandteile gelten

- signifikante Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen des Anhangs I (inklusive der charakteristischen Arten) sowie von Arten des Anhangs II der FFH-RL für die FFH-Gebiete bzw.
- signifikante Vorkommen von Vogelarten des Anhangs I VS-RL bzw. nach Art. 4 Abs. 2 VS-RL für die Vogelschutzgebiete.

Sofern in der FFH-Vorprüfung erhebliche Beeinträchtigungen auf das Natura-2000-Gebiet nicht ausgeschlossen werden können, ist eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, die mit jeweils hinreichender Wahrscheinlichkeit feststellt, ob die Umsetzung der Planfestlegung des Bereiches für gewerbliche und industrielle Nutzungen (HX_Bev_GIB_001) das

FFH-Gebiet im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten (erheblich) beeinträchtigt.

Die FFH-Vorprüfung bezieht sich auf eine konkrete Planfestlegung. Im Rahmen der Vorprüfung wird aber auch das Zusammenwirken mit anderen relevanten Planfestlegungen des Regionalplans sowie mit weiteren Plänen oder Projekten berücksichtigt (Kumulation). Dabei wird aufgrund der Planungsebene des Regionalplans die Vorbelastung des Natura-2000-Gebietes insgesamt berücksichtigt und nicht nur Pläne oder Projekte, die seit der Unterschutzstellung des Gebietes hinzugetreten sind. Eine weitergehende Prüfung von Bagatellfallkonstellationen auf der Basis des FIS FFH-VP des LANUV muss ggf. auf der nachfolgenden Ebene erfolgen.

2 Plangebiet und potenzielle Auswirkungen

Plangebiet	
Nr.	HX_Bev_GIB_001
Art	GIB = Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen und für gewerbliche und industrielle Nutzungen für flächenintensive Großvorhaben

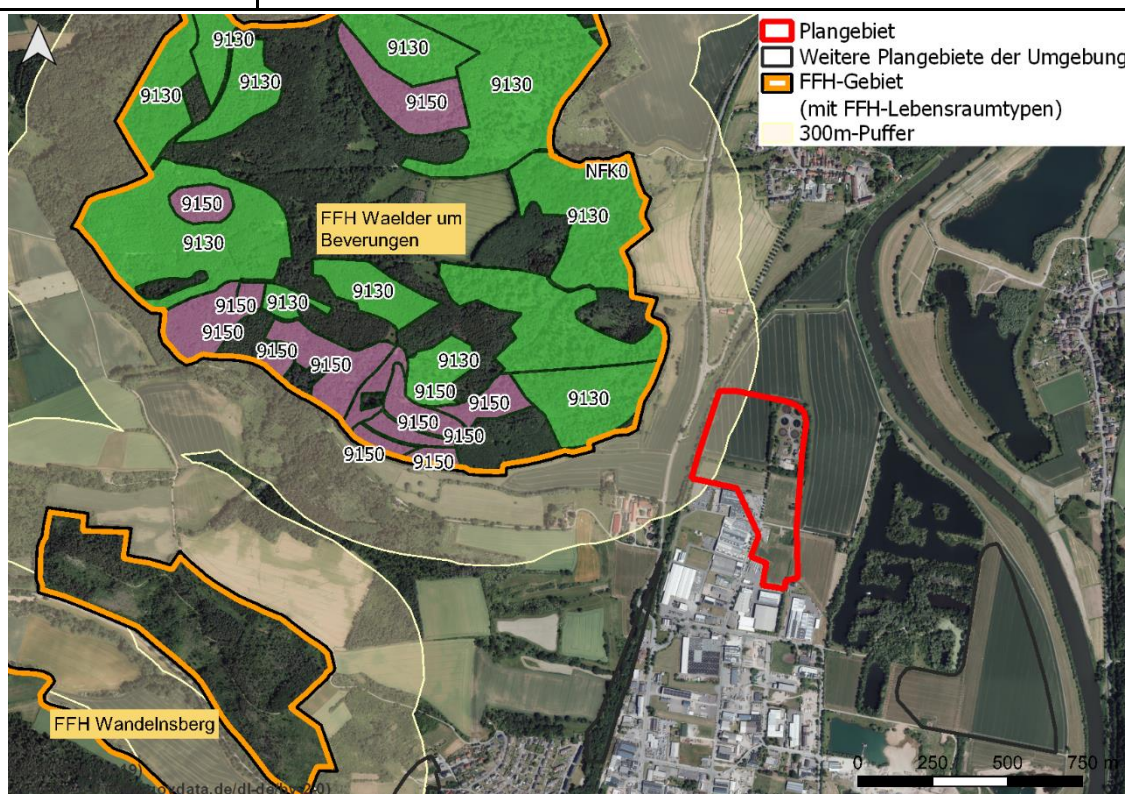


Abb. 1 Lage und Abgrenzung des Plangebietes im räumlichen Kontext zum FFH-Gebiet

potenzielle Auswirkungen (AW) des Plangebietes auf das FFH-Gebiet	
anlagebedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> • Verlust von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Flächeninanspruchnahme • Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Eingriffe in den Grundwasserhaushalt • Beeinträchtigungen von Austauschbeziehungen durch Barriere- / Zerschneidungswirkungen
betriebsbedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> • Störungen von Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen • Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Schadstoffeinträge
baubedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> • Störungen von Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen • Flächeninanspruchnahme von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch das Errichten von Bauflächen, Baustraßen etc.

3 Beschreibung des NATURA-2000-Gebietes

Kennziffer	DE-4322-304
Name	Wälder um Beverungen
Fläche	972,25 ha
Schutzstatus	NSG
Kurzcharakteristik	<p>Gemäß den Angaben des Fachinformationssystems des LANUV umfasst das Gebiet die westlich von Beverungen gelegenen, großflächigen Waldgebiete mit z.T. sehr schönen Buchenhochwäldern, dominiert von gut ausgebildeten Orchideen- und Waldmeister-Buchenwäldern mit Eibe und Elsbeere (z.T. Mittelwald) sowie nutzungsbedingten, wärmeliebenden Eichen-Hainbuchen-Wäldern mit sehr alten Eichen und örtlichen Massenvorkommen der Purpurbauen Steinsame und einer Vielzahl gefährdeter Tierarten. Treppenförmige Kalksinterquelle von überragender Bedeutung im Lumeketal sowie bis zu 6 Meter hohe Kalkfelsen mit typischer Vegetation. In tief</p>

	eingeschnittenen Kerbtälern gut ausgebildete Schluchtwälder. Die Plateaulagen werden von der Esche dominiert.
Bedeutung des Gebietes für Natura-2000	In Größe und Ausprägung für den Naturraum charakteristische und sehr bedeutsame Waldbestände, die sich insbesondere durch den hohen Anteil von Kalkbuchen-Wäldern von vergleichbaren Waldgebieten deutlich abheben. Die Kalksinterquelle ist in ihrer Ausbildung und Größe von überregionaler Bedeutung. (LANUV 2019)
Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (Prioritäre LRT = fett) Erhaltungszustand (A) = hervorragend (B) = gut (C) = durchschnittlich oder beschränkt SDB = Standarddatenbogen EZD = Erhaltungsziel-dokument	<ul style="list-style-type: none"> • LRT 7220 Kalktuffquellen (Cratoneurion) (B) (SDB, EZD) • LRT 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (A) (SDB, EZD) • LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald (B) (SDB, EZD) • LRT 9150 Orchideen-Kalk-Buchenwald (A) (SDB, EZD) • LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (B) (SDB, EZD) • LRT 9180 Schlucht- und Hangmischwälder (B) (SDB, EZD)
charakteristische Arten gem. EZD:	<ul style="list-style-type: none"> • Bryophila domestica – Weißliche Flechteneule (LRT 8210) • Collema undulatum – Flechtenart (LRT 8210) • Diplotomma venustum – Edle Scheibenflechte (LRT 8210) • Dryocopus martius – Schwarzspecht (LRT 9130, LRT 9150) • Nyctobrya muralis – Hellgrüne Flechteneule (LRT 8210) • Placidium pilosellum – Flaumiges Erdplättchen (LRT 8210) • Placidium squamulosum – Schuppiges Erdplättchen (LRT 8210) • Venusia blomeri – Bergulmen-Spanner (LRT 9180)
Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie (Prioritäre Arten = fett) Erhaltungszustand	<ul style="list-style-type: none"> • Gefäßpflanze (B) (SDB, EZD) • Lucanus cervus – Hirschkäfer (B) (SDB, EZD) • Triturus cristatus – Kammmolch (B) (SDB, EZD) •

(A) = hervorragend (B) = gut (C) = durchschnittlich oder beschränkt	
andere vorkommende wichtige Arten gem. SDB	<ul style="list-style-type: none"> • Cratoneuron commutatum/ Palustriella commutata – Echtes Veränderliches Sichel-Starknervmoos (SDB) • Eucladium verticillatum – Wirteliges Schönastmoos (SDB) • Glis glis – Siebenschläfer (SDB)
Funktionale Beziehungen zu NSG und anderen Natura 2000-Gebieten (Umkreis von 300 m)	Naturschutzgebiete <ul style="list-style-type: none"> • HX-003 – NSG Wandelsberg • HX-007 – NSG Buchenwälder zwischen Mühlenberg und Hasselburg • HX-037 – NSG Selsberge • HX-052 – NSG Buchenwälder zwischen Wildburg und Heineberg
	Natura 2000-Gebiete <ul style="list-style-type: none"> • DE-4321-304 – Wandelsberg
Gebietsmanagement	Für das Gebiet liegt ein Managementplan vor.
Schutzzweck und Erhaltungsziele	<p>Erhaltungsziele für Kalktuffquellen (Cratoneurion) (Prioritärer Lebensraum) (7220)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der Kalktuffquellen mit ihren Kalksinterstrukturen und dem typischen Wasserregime sowie ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar • Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Wiederherstellung des lebensraumtypischen Wasserhaushaltes und -chemismus sowie Nährstoffhaushaltes unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Wiederherstellung einer quell- und quellbachschonenden land- und forstwirtschaftlichen Nutzung im Umfeld der Quelle bzw. in deren Einzugsgebiet • Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung als eines der fünf größten Vorkommen in der FFH-Gebietskulisse in der kontinentalen biogeographischen Region in NRW, seiner

	besonderen Repräsentanz für die kontinentale biogeographische Region in NRW und seiner Bedeutung im Biotopverbund wiederherzustellen.
	<p>Erhaltungsziele für Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (8210)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung natürlicher und naturnaher Kalkfelsen mit ihrem lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturinventar • Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Erhaltung und ggf. Optimierung der Lichtverhältnisse nach den Ansprüchen der ortstypischen Vegetation des Lebensraumtyps • Erhaltung eines naturnahen Umfeldes des Lebensraumtyps • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps • Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung im Biotopverbund zu erhalten.
	<p>Erhaltungsziele für den Waldmeister-Buchenwald (9130)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung großflächig-zusammenhängender, naturnaher, meist kraut- und geophytenreicher Waldmeister-Buchenwälder auf basenreichen Standorten mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder sowie ihrer Waldränder und Sonderstandorte • Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes • Erhaltung lebensraumtypischer Bodenverhältnisse (Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur) • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
	Erhaltungsziele für den Orchideen-Kalk-Buchenwald (9150)

- Erhaltung basenreicher, meist kraut- und geophytenreicher Orchideen-Buchenwälder mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder sowie ihrer Waldränder und Sonderstandorte
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes
- Erhaltung lebensraumtypischer Bodenverhältnisse (Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur)
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung als eines der fünf größten Vorkommen in der FFH-Gebietskulisse in der kontinentalen biogeographischen Region in NRW, seiner besonderen Repräsentanz für die kontinentale biogeographische Region in NRW und seiner Bedeutung im Biotopverbund zu erhalten.

Erhaltungsziele für den Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (9170)

- Erhaltung meist krautreicher Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder sowie ihrer Waldränder und Sonderstandorte
- Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten
- Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes
- Erhaltung lebensraumtypischer Bodenverhältnisse (Wasserhaushalt, Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur)
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
- Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps
- Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung als eines der fünf

	<p>größten Vorkommen in der FFH-Gebietskulisse in der kontinentalen biogeographischen Region in NRW und seines Vorkommens im Bereich der lebensraumtypischen Arealgrenze für die kontinentale biogeographische Region in NRW zu erhalten.</p>
	<p>Erhaltungsziele für Schlucht- und Hangmischwälder (Prioritärer Lebensraum) (9180)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung naturnaher Schlucht- und Hangmischwälder mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder sowie ihrer Waldränder und Sonderstandorte • Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten • Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes • Erhaltung lebensraumtypischer Wasser-, Boden- und Kleinklimaverhältnisse (Wasserhaushalt, Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur, Temperatur- und Luftfeuchte) • Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen • Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps • Erhaltung eines an Störarten armen LRT • Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner besonderen Repräsentanz für die kontinentale biogeographische Region in NRW zu erhalten.
	<p>Erhaltungsziele für den Kammmolch (<i>Triturus cristatus</i>) (1166)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung gering beschatteter, fischfreier Laichgewässer mit einer ausgeprägten Ufer- und Unterwasservegetation • Erhaltung v.a. lichter Laubwälder mit ausgeprägter Krautschicht, Totholz und Waldlichtungen als Landlebensräume sowie von linearen Landschaftselementen als Wanderkorridore im Aktionsradius der Vorkommen • Erhaltung von dynamischen Auenbereichen und großflächigen Feuchtgebieten sowie Schaffung von Retentionsflächen in den Flussauen • Erhaltung eines lebensraumtypisch hohen Grundwasserstandes in Feuchtgebieten und Niederungen

	<ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung und ggf. Verringerung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Laichgewässer • Erhaltung eines Habitatverbundes zur besseren Vernetzung geeigneter Lebensräume in und zwischen den Vorkommensgebieten und ihrem Umfeld <p>Erhaltungsziele für den Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>) (1083)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von ausgedehnten, lebensraumtypischen Laub- und Mischwäldern (v.a. lichte Eichen- und Buchenwälder) mit hohen Alt- und Totholzanteilen im Bereich der Vorkommen • Erhaltung eines dauerhaften Angebotes geeigneter Brutbäume/Brutsubstrate (v.a. sonnenexponierte Eichen und Eichenstubben an äußeren und inneren, wärmegetönten Bestandsrändern) und Saftbäume im Bereich der Vorkommen • Vermeidung und ggf. Verringerung von Schadstoffeinträgen im Bereich der Vorkommen <p>Erhaltungsziele für die Gefäßpflanze (1902)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von lichten Laubwäldern und Gebüschern auf flachgründigen Kalkstandorten in Kuppenbereichen oder an südexponierten Hängen als geeigneter Lebensraum • Erhaltung von sonnigen Lichtungen, Waldrändern, Säumen für Sandbienen im Bereich der Vorkommen • Vermeidung und ggf. Verringerung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen im Bereich der Vorkommen • Das Vorkommen im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung als eines von insgesamt nur zwei in der FFH-Gebietskulisse der kontinentalen biogeographischen Region in NRW zu erhalten.
ausgewertete Datengrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • LANUV NRW (2021): Standarddatenbogen zum FFH-Gebiet DE-4322-304 „Wälder um Beverungen“ (Abruf 02/2023). • LANUV NRW (2019): Erhaltungsziele und -maßnahmen zum FFH-Gebiet DE-4322-304 „Wälder um Beverungen“ (Abruf 02/2023). • LANUV NRW (2019): Kurzcharakterisierung des Natura-2000-Gebietes. http://natura2000-

	meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-melledok/de/fachinfo/listen/bezirke/detmold (Abruf 02/2023).
--	--

4 Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebietes

Abstand zum Natura-2000-Gebiet
Das FFH-Gebiet DE-4322-304 „Wälder um Beverungen“ ist nordwestlich des Plangebietes gelegen. Stellenweise reicht der geplante GIB auf 200 bis 210 m an das Natura-2000-Gebiet heran.
LRT im 300-m-Puffer
Innerhalb des 300-m-Puffers um den GIB liegt der LRT 9130 „Waldmeister-Buchenwald“. Seine Lage entspricht den Grenzbereichen des Natura-2000-Gebietes, die innerhalb des 300-m-Puffers zum GIB gelegen sind. Die Distanz des LRT zum Plangebiet entspricht 200 bis 210 m.
Anlagebedingte Beeinträchtigungen
<p>Das Plangebiet stellt eine Erweiterung der südlich angrenzenden Industrie- und Gewerbeflächen von Beverungen dar. Zusätzlich befindet sich im nördlichen Teil des Plangebietes eine Kläranlage. Aktuell wird das Plangebiet insbesondere landwirtschaftlich als Ackerfläche genutzt. Zwischen dem geplanten GIB und dem FFH-Gebiet befindet sich die B 83. Innerhalb des Plangebietes existieren vereinzelt kleine Gehölzstrukturen entlang von Wegen.</p> <p>Die geplante Ausweisung des Bereichs zur gewerblichen und industriellen Nutzung (GIB) liegt vollständig außerhalb des FFH-Gebietes und auch von LRT, so dass eine anlagebedingte Flächeninanspruchnahme von Lebensraumtypen sowie von Habitaten erhaltungszielrelevanter Arten innerhalb des FFH-Gebietes ausgeschlossen werden kann.</p> <p>Verluste von Lebensräumen der Anhang-II-Arten und der charakteristischen Arten außerhalb des Natura-2000-Gebietes können sich aber auch auf das FFH-Gebiet auswirken, soweit sie als essentielle Habitatbestandteile anzusehen sind.</p> <p>Bei den potenziell betroffenen Anhang-II-Arten handelt es sich um den Gelben Frauenschuh, den Hirschkäfer sowie den Kammmolch. Ein Vorkommen des Gelben Frauenschuh im Plangebiet auf Ackerflächen ist auszuschließen, da die Orchideenart in lichten Laub- und Mischwäldern wächst. Der Kammmolch besiedelt gewöhnlich Niederungslandschaften von Fluss- und Bachauen an offenen Auengewässern aber auch feuchtwarme Waldbereiche mit vegetationsreichen Stillgewässern. Diese bevorzugten Habitatstrukturen sind im Plangebiet nicht vorhanden.</p>

Auch für den ortstreuen Hirschkäfer ist das Plangebiet als Lebensraum nicht geeignet, da er in alten Eichen- und Eichenmischwäldern sowie Buchenwäldern mit einem entsprechenden Anteil an Totholz bzw. absterbenden Althölzern lebt. Anlagebedingte Verluste von Lebensräumen der Anhang-II-Arten außerhalb des Natura-2000-Gebietes können als Ergebnis der FFH-Vorprüfung somit sicher ausgeschlossen werden.

Die charakteristische Art des LRT 9130, der Schwarzspecht, nutzt als essentielle Lebens- und Nahrungshabitate vor allem Wälder, Lichtungen und Waldränder. Waldbereiche sind im Natura-2000-Gebiet „Wälder um Beverungen“ großflächig vorhanden. Es ist nicht davon auszugehen, dass die direkte Inanspruchnahme einzelner Gehölze im Bereich des Plangebietes einen Verlust von essentiellen Lebensräumen der Art bedeutet. Somit können anlagebedingte Lebensraumverluste für die charakteristische Art der Waldmeister-Buchenwälder ausgeschlossen werden.

Hinsichtlich potenzieller Beeinträchtigungen des Grundwasserhaushalts ist auszuführen, dass im Regelfall davon ausgegangen werden kann, dass im Plangebiet keine für das FFH-Gebiet relevante Grundwasserabsenkung erfolgen wird bzw. dass diese durch geeignete Maßnahmen, über die im Zulassungsverfahren zu entscheiden wäre, vermieden werden kann.

Zerschneidungs- und Barrierewirkungen sind aufgrund der Lage der neuen Planfestlegung und des nördlich angrenzenden bereits bestehenden Gewerbe- und Industriegebietes nicht zu erwarten. Außerdem sind der geplante GIB und das FFH-Gebiet bereits durch die B 83 getrennt, die eine Vorbelastung darstellt.

Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen

Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen im FFH-Gebiet durch baubedingte Flächeninanspruchnahmen (z.B. Baustraßen) können ausgeschlossen werden, da eine Andienung des Plangebietes durch Baufahrzeuge über bestehende Straßen von Süden als gesichert anzunehmen ist.

Bau- und betriebsbedingte Störungen der Anhang-II-Arten sowie der charakteristischen Art des LRT 9130 im FFH-Gebiet durch Lärm, Erschütterungen und visuelle Wirkungen sind aufgrund der vorhandenen Vorbelastungen, mit der Lage des Plangebietes angrenzend an ein bestehendes Gewerbe- und Industriegebiet und der zwischen dem GIB und dem FFH-Gebiet gelegenen Bundesstraße, nicht zu erwarten.

Nicht ganz auszuschließen sind allerdings erhebliche Schadstoffeinträge durch Baustellenverkehr bzw. den Ziel- und Quellverkehr im Bereich des Plangebietes, da der GIB in einer Entfernung von 200 - 210 m zum eutrophierungsempfindlichen LRT 9130 liegt. Ob die Schadstoffeinträge erheblich sind, lässt sich aber erst abschließend auf der Grundlage einer konkretisierten Planung klären.

Kumulation (mit anderen Planfestlegungen und Vorbelastung)

Der in der Nähe des GIB gelegene Teilbereich des FFH-Gebietes „Wälder um Beverungen“ ist umgeben von Wald- und Ackerflächen. Östlich verläuft die B 83. Zudem besteht

eine Vorbelastung durch vorhandene Industrie- und Gewerbeflächen. Weitere Planfestlegungen sind in der Umgebung dieses Teilbereiches des Natura-2000-Gebietes nicht geplant. Innerhalb von 300 m um das Natura-2000-Gebiet befindet sich ein geplanter ASB für das eine Natura-2000-Verträglichkeitsvorprüfung durchgeführt wird. Er ist am nord-westlichen Rand von Beverungen geplant. Die „Wälder um Beverungen“ umfassen mehrere weiträumige Teilflächen. Aufgrund der räumlichen Verteilung der einzelnen Planfestlegungen und aufgrund der Größe des Natura-2000-Gebietes sind kumulative Wirkungen mit Vorbelastungen und anderen Planfestlegungen, die zu einer in den Einzelprüfungen abweichenden Beurteilung führen würden, nicht zu erwarten (vgl. auch Kap. 5.4 des Umweltberichts). Die Summe der Planfestlegungen führt nicht zu einer Isolation oder Umzingelung des FFH-Gebietes.

Fazit

Im Ergebnis der durchgeführten FFH-Vorprüfung kann eine abschließende Klärung erheblicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele für die Ebene der Regionalplanung nicht herbeigeführt werden.

Es fehlen ausreichend Kenntnisse zum GIB, um erhebliche Beeinträchtigungen durch Schad- oder Nährstoffeinträge auf den innerhalb des 300-m-Puffers um den GIB gelegenen LRT 9130 auf Ebene der Regionalplanung auszuschließen. Eine Prüfung auf der nachgelagerten Ebene ist erforderlich.

<input type="checkbox"/> ja	Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszielen verträglich¹
<input type="checkbox"/> nein	FFH-VP erforderlich
<input checked="" type="checkbox"/> Auf der Ebene der Regionalplanung ist keine abschließende Klärung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele möglich.	FFH-VP auf nachgelagerter Planungs- oder Zulassungsebene erforderlich <i>Die Beurteilung erheblicher Beeinträchtigungen durch Schad- bzw. Nährstoffeinträge ist nur auf der Grundlage detaillierterer Kenntnisse zu den geplanten Gewerbebetrieben / Anlagen möglich. Daher kann die abschließende Beurteilung der Erheblichkeit erst in einer FFH-VP im nachgelagerten Verfahren vorgenommen werden.</i>

Herford / Herne, 26.05.2023

¹ Die Feststellung gilt nur für die Ebene der Regionalplanung. Auf der nachfolgenden Planungs- oder Zulassungsebene ist auf der Basis des fortgeschrittenen Kenntnisstandes erneut zu entscheiden, ob eine FFH-Prüfung erforderlich ist.

5 Literatur und Quellen

MKULNV (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Hrsg.) (2016): Berücksichtigung charakteristischer Arten der FFH-Lebensraumtypen in der FFH-Verträglichkeitsprüfung. Leitfaden für die Umsetzung der FFH-Verträglichkeitsprüfung nach § 34 BNatSchG in Nordrhein-Westfalen. Schlussbericht (19.12.2016). Düsseldorf.

VV-Habitatschutz (Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EG (V-RL) zum Habitatschutz), Rd.Erl. d. Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz v. 06.06.2016, - III 4 - 616.06.01.18.